das Aushöhlen der staatlichen Identität oder der Identität des Familienverbundes denke. Diese Regierung steht für einen offensiven Gegenentwurf. Die Thesen der 68er haben sich als falsch herausgestellt. Das Bedürfnis nach Orientierung, Geborgenheit und Heimat wird von uns wieder in ein positives Licht gerückt."[2]

Und der CSU-Politiker Alexander Dobrindt ist derselben Meinung, „dass bis heute als Folge der Umwälzungen von 1968 eine linke Meinungselite am Werk ist, die eine im Grunde bürgerliche Mehrheit beherrscht. Dagegen, so provozierte Dobrindt Anfang des Jahres, sei eine bürgerliche Revolution nötig."[3]

So ist auch zu verstehen, dass es gerade die rechten Politiker unternehmen, das christliche Abendland zu retten. Sie retten ein Abendland, das es längst nicht mehr gibt, das christlich war im Sinne der Reichsideologie Kaiser Konstantins, aber weder im Sinne des Konzils noch des Papstes Franziskus. Dieser wurde 2013 gewählt und spottet mit diesem Datum der fatalen Datumsfolge seit 1848 bis 1918, 1938 und 1968. Ob er freilich mit der über Jahrzehnte festgefahrenen Konzilverweigerung fertig wird, ist ebenso unsicher, wie das Ende der rechten Politik, die noch 50 Jahre nach 1968 gegen diese magische Jahreszahl zu Felde zieht. ■

2) Aus einem Interview vom 18. Jänner 2018 für die „Tiroler Tageszeitung".
3) In der „Welt" vom 4. Jänner 1918.

Studienreise des Katholischen Akademiker/innenverbandes (KAVÖ)

Kiew – Weltstadt am Dnepr
Samstag 13. bis Freitag, 19. April 2019

KATHOLISCHER AKADEMIKER/INNEN-VERBAND ÖSTERREICHS KAVÖ

Kiew (ukrainisch Kyjiw) war lange das Zentrum der Kiewer Rus, im 12. Jahrhundert mit 50.000 Bewohnern eine der größten Städte Europas und Metropolitansitz der Orthodoxie. Die Stadt bildet einen Schnittpunkt der westlichen, slawischen und byzantinischen Kultur.

Nach Zerstörungen durch die Mongolen und dem Aufstieg des litauisch-polnischen Großfürstentums war Kiew eine Provinzhauptstadt. Ab 1654 wurde die Stadt ein wichtiges Handels-, Verkehrs- und Industriezentrum des zaristischen Russland. Die Orthodoxie erlebte eine Wiedergeburt. Nach den Wirren der Revolution wurde die Stadt zur Hauptstadt der Ukrainischen Sowjetrepublik. Im 2. Weltkrieg ermordeten die Nationalsozialisten hier ca. 120.000 Zivilisten und Kriegsgefangene, vor allem Juden. 1991 erlangte die Ukraine die nationale Unabhängigkeit mit der Hauptstadt Kiew (Kyjiw).

2004 kam es in Kiew zur Orangenen Revolution ausgehend von Massendemonstrationen gegen Fälschungen bei den Präsidentenwahlen.

Abflug: Samstag, 13. April 2019, Treffpunkt 8 Uhr, Flughafen Wien, Abflug: 9:50 Uhr, Ankunft Kiew 12:45 Uhr

Rückflug: Freitag, 19. April 2019
13:30 Uhr ab Kiew, 14:35 Uhr an Wien

Mariä-Himmelfahrts-Kathedrale/ Wikimedia/Star61

Das Programm

Samstag, 13. 4. 2019

15:30 Schwerpunkt: ***Griechisch-Katholische Kirche***, Besichtigung des Stadtteils Dnipro.
Begegnung mit **P. Ivan Sokhan**, Diözesanökonom

Abendvortrag: **Mag. Lyudmyla Ivanyuk** (dissertiert bei Prof. Zulehner): „Die Ukraine gestern, heute und morgen"

Sonntag, 14. 4. 2019

09:00 Fahrt zum Kiewer Höhlenkloster (Lawra), den ältesten Kirchen Kiews
Schwerpunkt: ***Ukrainisch-Orthodoxe Kirche Moskauer Patriarchat.***
Liturgie, Begegnung:**Sergij Bortnyk**, Prof. an der Theologischen Akademie

Nachmittag Fahrt in den Schewtschenko Stadtteil, Rundgang
Schwerpunkt: ***Ukrainisch-Orthodoxe Kirche Kiewer Patriarchat.***
Kloster St. Michael
Begegnungen: **Patriarch Filaret** (angefr.), **Sergij Dmytriev**, Eleos (Wohltätigkeitsabteilung)
Spaziergang zum Maidan und zur Khreschtschatyk Straße.

Majdan/Wikipedia/Elke Wetzig (User:Elya)

Montag, 15. 4. 2019

Vormittag Ehemalige **Residenz von Viktor Janukowitsch**, deren Prachtentfaltung die Entwicklung der kritischen Zivilgesellschaft befeuerte und mit zum Aufstand führte.
Gespräch mit **Alexandra Azarkhina**, Aktivistin und Journalistin, die eine Plattform für Korruptionsbekämpfung leitet.

Nachmittag Gespräch mit **Dr. Marcus Brand**, United Nations Development Programm in der Ukraine sowie weiteren Vertretern internationaler Organisationen

Dienstag, 16. 4. 2019

Besuch des **Außenministeriums** der Ukraine
Vortrag von Diplomat **Vasyl Kyrylych: „Die Außenbeziehungen der Ukraine"**

Nachmittag Besuch des **Bulgakow Museums** im Stadtteil Podil
Michael Bulgakow (1891–1940): sein Werk reflektiert die Gesellschaft der Sowjetunion
Anschließend Rundgang entlang des Andreassteigs, einer der ältesten und schönsten Straßen der Stadt

Sophienkathedrale/Wikipedia

Mittwoch, 17. 4. 2019

Vormittag Besuch der **Babij Jar Gedenkstätte** im Schewtschenko Stadtteil mit Führung. In der Schlucht Babyn wurden nach dem Einmarsch der Deutschen innerhalb weniger Tage über 50.000 Menschen, meist Juden, ermordet.

Freier Nachmittag bzw. Schifffahrt am Dnjepr 19:00 Uhr Besuch der **Kiewer Oper**

Donnerstag, 18. 4. 2019

Busausflug nach **Chernihiv.** Die Kleinstadt, einst eine der mächtigsten Residenzen der Kiewer Rus, liegt ca 150 km nordöstlich von Kiew. Bemerkenswert die schönen Kirchen aus dem 12. Jahrhundert. Ein Spaziergang durch die Altstadt ist ein Erlebnis.

Änderungen vorbehalten.

Unsere Leistungen:
Flug, Economy, Wien – Kiew und retour. 6 Übernachtungen im Vier-Sterne-Hotel mit Frühstück, deutschsprachige Reiseleitung, Führungen in Deutsch und Englisch, Transporte, Exkursionen, alle Abendessen.

Fahrtkostenbeitrag:
Bei Unterbringung im Doppelzimmer: € 1390,– pro Person / im Einzelzimmer: € 1590,–.

Anmeldung bis spätestens 15. Jänner 2019.
Anzahlung bei Anmeldung: € 100,– pro Person. **Restzahlung** bis spätestens **28. 2. 2019**.
Unser Konto: Katholischer Akademikerverband Österreichs, Kiew-Reise: Bank Austria Creditanstalt
IBAN: AT71 1100 0002 4153 0500

Stornobedingungen:
Einbehaltung der Anzahlung bei jeder Stornierung. Ab 1. März 2019 50 Prozent, ab 15. März 2019 100 Prozent des Reisepreises, sofern die Plätze nicht mehr vergeben werden können.

Anmeldung und Informationen:
Dr. Petr Slouk, KAVÖ, Otto-Mauer-Zentrum,
Währinger Straße 2–4, 1090 Wien
Tel.: +43 1 51552-5102 Mobil: +43 650 4401536
p.slouk@edw.or.at

Organisation und Leitung:
Mag. Magda Krön und Petr Slouk
Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem **Stadtverein Salzburg** durchgeführt.